Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen

Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband

Band: 18 (1966)

Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEUER DIREKTOR DES FESTIVALS VON LOCARNO

Der bisherige Direktor des Filmfestivals von Locarno, Vinicio Beretta, hat aus persönlichen Gründen demissioniert. An seine Stelle wurde ein Dreierdirektorium mit Prof. Sandro Bianconi an der Spitze ernannt. Die schwierige, wirtschaftliche Lage des Festivals sei saniert worden. Das Festival wird wie vorgesehen vom 23. - 31. Juli stattfinden.

VORSTOSS DER ANGESTELLTEN

Die Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA) ist mit Eingaben an die Direktionen von Radio und Fernsehen gelangt, worin in den Sendungen die vermehrte Behandlung der "vielseitigen Probleme verlangt wird, die sich für den Mittelstand im allgemeinen und für die Angestellten im besondern ergeben. "Die VSA ist sich dessen bewusst, dass ein strenger Proporz bei der Programmgestaltung keineswegs die optimale Gestaltung des Radioprogramms gewährleistet. "Andrerseits ist der VSA nicht entgangen, dass die in der Landwirtschaft tätige Bevölkerung, die knapp 9 % der gesamten Bevölkerung ausmacht, in den Sendungen viel zu häufig zum Zug kommt". Die VSA hat ausserdem darauf hingewiesen, dass praktisch die Hälfte der schweizerischen Arbeitnehmer im Dienstleistungssektor tätig sei.

Sie gab der bestimmten Erwartung Ausdruck, dass die vielseitigen Probleme der Angestelltenschaft und des Mittelstandes überhaupt in den Sendungen vermehrt berücksichtigt würden. Durch die Berücksichtigung all dessen würde nach Ansicht der VSA das Radio-und Fernsehprogramm an Aktualität gewinnen.

BERATUNGEN BEI DER RADIOGESELLSCHAFT

Der Zentralvorstand der SRG behandelte unter anderem die Frage des Farbfernsehens. Kommt es darüber in Oslo zu einer Einigung, so will die PTT im Herbst mit der Vorbereitung des Fernsehsendernetzes für die Ausstrahlung von Farbprogrammen beginnen. In einer zweiten Etappe wird dann mit farbigen Versuchssendungen begonnen, worauf schliesslich die Studios wenigstens zum Teil auf Farbproduktion umgestellt werden.

Des weitern wurden Bauprojekte für die Fernsehstudios in Zürich-Leutschenbach (59,3 Millionen Franken) und Genf (60,3 Millionen) genehmigt. Deren Fertigstellung ist für 1971/72 vorgesehen.

Aus aller Welt

Schweiz

- An einer von der "Argovia" einberufenen Tagung auf Schloss Lenzburg wurde die Schaffung eines Filmes über den Aargau beschlossen, der das politische Interesse der Aargauer wecken und vertiefen soll. Ein Aargaufilm, frei von Selbstzufriedenheit, so wurde argumentiert, das wäre ein hervorragendes Mittel, über die Probleme und Aufgaben der Gegenwart eindringlich zu informieren, indem er bei spielsweise den Aargau im Umbruch zeige. Damit leiste man auch einen Dienst an der modernen Demokratie.

Frankreich

- Das Filmfestival von Cannes (5.-20. Mai) bringt zu seinem zwanzigjährigen Bestehen einige Neuerungen. Jedem der Staaten, die in der Vergangenheit einen "Grand Prix" bekommen haben, wird ein ganzer Tag zur Verfügung gestellt. In einem "Festival der unvollendeten Filme" werden ausserdem Werke von Clouzot, Carné und Orson Welles gezeigt.

Da auch die Schweiz zu den Staaten gehört, die schon den Grossen Preis in Cannes errungen haben, darf man darauf gespannt sein, wie sie den ihr zur Verfügung gestellten "Grossen Tag der Schweiz" in Cannes ausfüllen wird. -

-Die Zahl der Kinobesucher ist in Frankreich weiter zurückgegangen. Im letzten Jahr waren es noch 257 770 000 Personen. Im Vergleich zu 273 588 980 Besuchern im Jahr 1964 bedeutet dies einen Verlust von 5,78%

- Auf den Langstreckennetzen will die Air France die neuesten Einrichtungen für Filmvorführungen in ihre Flugzeuge einbauen. Auch das Farbfernsehen soll stufenweise eingeführt werden, natürlich mit dem französischen Secam-System 3 (das heute von fast allen Staaten, Russland inbegriffen, abgelehnt wird.)

Deutschland

Der auch von uns angefochtene ehemalige Nazifilm "Kolberg", der, mit alten, deutschen Nazi-Wochenschauen garniert, zugelassen worden war, ist vom Verleih nun selber zurückgezogen worden. Es war Zeit, auch das Ausland begann sich zusehends stärker mit dem Film und seiner Aufnahme in einem gewissen Publikum zu befassen.

-In Mannheim hat eine Kinobetriebsgesellschaft die Verträge mit den Wochenschaugesellschaften nicht mehr erneuert. Sie hält die Wochenschauen üblichen Stils für inaktuell und überholt. Den Nachrichtenschauen des Fernsehens seien sie keineswegs gewachsen. An Stelle der Wochenschauen werden nun Kurzfilme gezeigt.

DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten, schweizerischen Filmwochenschauen

No. 1204: Basler Fasnacht - Kampf der Schlecksucht: Schlusskonkurrenz für schöne und gesunde Zähne - Johann Zwahlen, der letzte Seilermeister im Simmental - Heilung der "Bilharziose", einer parasitären Krankheit durch die CIBA in Basel - Gelände-Schweizermeisterschaft in Genf.

No. 1205: 31. Arlberg-Kandahar-Rennen - Rencontre der jungen Mode - Auszeichnung von Schweizer Gelehrten - Genf im Zeichen des Autos: Umfassendste Automobilschau der Welt.

(Fortsetzung von Seite 5)

kein Französisch und er kein Deutsch. Aber wir waren beide ehrlich und stellten keine Ansprüche. Wir glauben nicht an das unwahre Star-Wesen, wir lieben weder Hohlheit noch Schmalz. Wir lieben es, an die innere Wahrheit der Dinge heranzugehen und den Träumen Wirklichkeit zu geben. Wir wollen nicht einfach die Oberfläche zeigen (wie es in sogenannten Christusfilmen geschieht). Truffaut ist ein guter Dirigent, und ich weiss die Geige zu spielen".

Erfreulich ist, dass mit Truffaut wieder ein geschulter Schauspieler in die obersten Ränge gelangt ist, nicht bloss ein gewandter Schöntuer. Gegenwärtig besteht bei uns die Möglichkeit, Oskar Werner im Film "Der Spion, der aus der Kälte kam" zu studieren. Es lohnt sich.

AUS DEM INHALT

	Seite
BLICK AUF DIE LEINWAND	2,3,4
Der Spion, der aus der Kälte kam	
Sie nannten ihn King (King Rat)	
Die Helden von Telemark (The heroes of Telemark)	
Viva Maria	
Help!	
La Bohème	
FILM UND LEBEN	5
Chaplin wieder an der Arbeit	
Im obersten Rang	
RADIO-STUNDE	6,7,8,9
FERNSEH-STUNDE	10,11
DER STANDORT	12,13
Am Krankenbett des Kulturfilms	
Das offizielle Communiqué der Berner Konferenz	
Das Fernsehen über sich selbst	
DIE WELT IM RADIO	14,15
Neuartige Fernseh-Stars	
Atheismus - wenig beachtet	
Heftige Diskussion um das Farb-Fernsehen in England	
VON FRAU ZU FRAU	15
Freiheit, die ich meine ...	

A.Z. 3177 LAUPEN

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, 8048 Zürich, Badenerstr. 654. Telefon 051 62 11 89. Chefredaktion: Dr. F. Hochstraßer.
Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.–, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto 30 – 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», 3177 Laupen BE. Tel. 031 69 73 44. – *Druck:* Polygraphische Gesellschaft Laupen BE.
«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.
Inseratenannahme: «Film und Radio», 8048 Zürich, Badenerstraße 654. *Insertionspreis:* Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.